

Internet: Abschluss des Breitband-Projektes IKbit wird in Heppenheim gefeiert / Al-Wazir übergibt Förderbescheid für Berater stelle

Mit 50 Megabit pro Sekunde in die Zukunft

HEPPENHEIM. Hessen finanziert die Stelle des regionalen Breitbandberaters der Wirtschaftsregion Bergstraße/Wirtschaftsförderung Bergstraße GmbH (WFB) in diesem Jahr mit 150 000 Euro und sichert damit die Fortsetzung seiner erfolgreichen Tätigkeit. Den entsprechenden Bescheid übergab Wirtschaftsminister Tarek Al-Wazir am Mittwochabend im Kurmainzer Amtshof Heppenheim.

„Bei der Erschließung Hessens mit Hochgeschwindigkeits-Internet kommen wir gut voran. Dies verdanken wir wesentlich der hervorragenden Arbeit unserer regionalen Breitbandberater“, sagte der Minister. Das Geld stammt je zur Hälfte aus Mitteln des Landes und des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung. Breitbandberater unterstützen Kommunen bei der Beantragung von Fördermitteln und der Umsetzung von Projekten.

Für 40 000 Haushalte

Mit einer Feierstunde wurde in Heppenheim der Bau des interkommunalen Breitbandnetzes (IKbit) für zehn Städte und Gemeinden, mit

90 000 Einwohnern, abgeschlossen. 40 000 Haushalte sowie 7000 Gewerbetreibende haben jetzt Zugang zu Internet-Geschwindigkeiten von 50 Megabit pro Sekunde. Dafür wurden 230 Kilometer Glasfaserkabel verlegt und 411 Kabelverzweiger angeschlossen.

Nun geht es darum, die Bürger zum Wechsel zu bewegen, damit die Kommunen die Investitionen von 19,7 Millionen Euro zurückerhalten. Landrat Matthias Wilkes lobte die bisherigen Leistungen des Breitbandberaters für Südhessen, Bernhard Passlack: „Er erzielt konkrete Ergebnisse für Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen und Kommunen – der erfolgreiche Abschluss unseres Projekts IKbit ist der beste Beleg dafür.“

„Die Förderung des Breitbandberaters kommt direkt den Unternehmen und Bürgern in der Region zugute“, schloss sich WFB-Geschäftsführer Dr. Matthias Zürker an: „Durch unser Engagement und das unseres Breitbandberaters kann der Ausbau der Breitbandversorgung mit bis zu 50 Mbit/s Übertragungsraten in der gesamten Wirtschafts-

region Bergstraße weiter zügig vorangetrieben werden.“

Bis 2018 soll in Hessen flächendeckend schnelles Internet zur Verfügung stehen, so der hessische Wirtschaftsminister. „Breitbandanschluss ist ein Teil der Daseinsvorsorge“, sagte Minister Al-Wazir. Es gehe um die Frage, ob ländliche Regionen an der Moderne teilhaben könnten. Mit der weiteren Digitalisierung werde es in Zukunft ganz neue Geschäftsmodelle geben.

Schnelle Umsetzung

Auch bei der Gesundheitsvorsorge im ländlichen Raum werde das Internet eine Rolle spielen. Alle 21 hessischen Landkreise seien jetzt bei diesem Thema aktiv. Auf die schnelle Umsetzung von IKbit, vom Spatenstich Ende 2012 bis zum jetzigen Abschluss, könnten alle stolz sein, so der Minister abschließend.

Es gehe um die Zukunft, betonte Marie-Luise Wolff-Hertwig, Vorstandsvorsitzende des Netzbetreibers HSE. Ohne Datenautobahn werde eine Region abgeschnitten. Der nächste Schritt sei die Kommunikation zwischen elektrischen Ge-

räten, beispielsweise der Kaffeemaschine und des Handys, wenn der Besitzer das Haus verlasse. „Der neue Bewilligungsbescheid zeigt: Das Land Hessen hat die Bedeutung der Projekte erkannt, die die Wirtschaftsförderung Bergstraße GmbH erfolgreich angestoßen hat“, so Dr. Zürker. *sm*

Schnelles Internet im Kreis

■ **IKbit** ist ein interkommunales Kooperationsprojekt von **zehn Kommunen** aus dem Kreis Bergstraße, zu denen Absteinach, Birkenau, Fürth, Gorchheimertal, Grasellenbach, Heppenheim, Lindenfels, Mörlenbach, Rimbach und Wald-Michelbach zählen.

■ Die Kommunen haben sich zusammengetan, um den Breitbandausbau voranzutreiben, nachdem **private Netzbetreiber** daran **kein Interesse** signalisiert hatten.

■ **Netzbetreiber** für IKbit ist die HSE Medianet GmbH.

■ Auch in anderen Kommunen im Kreis Bergstraße begleitet der WFB-Fachbereich Kommunalbetreuung mit dem **regionalen Breitbandberater** Projekte.

■ Er hat zum Beispiel für das **Mittelzentrum Ried** (Lampertheim, Bürstadt, Biblis und Groß-Rohrheim), Lorsch und Einhausen die NGA-Machbarkeitsstudie initiiert, deren Ergebnis aktuell umgesetzt wird.

■ Weiterhin unterstützen der regionale Breitbandberater und die WFB derzeit aktiv die Verbesserung der Breitbandversorgung in den **Neckar-talkommunen** Hirschhorn und Neckarsteinach.



Gruppenbild zum erfolgreichen Abschluss: Die Initiatoren, die Unterstützer, die Macher und die Bürgermeister der beteiligten Kommunen freuen sich über die erfolgreiche Umsetzung des Breitbandprojektes IKbit. BILD: SCHEUBER